

Inhalt

Geleitwort	
von Bischof Dr. Heiner Wilmer SCJ	13
Vorwort	14
A. Das Zeitalter der Reformation und der Konfessionalisierung	15
I. Die Reformation im östlichen Niedersachsen	17
1. Allgemeine Grundlinien der Entwicklung der Reformation im östlichen Niedersachsen	17
2. Die Reformation in den Städten	20
a. Goslar	21
b. Braunschweig	23
c. Hannover	26
3. Die Reformation in den weltlichen Territorien	30
a. Das Fürstentum Lüneburg	30
b. Das Fürstentum Calenberg-Göttingen	34
c. Das Fürstentum Braunschweig-Wolfenbüttel	39
II. Das Bistum Hildesheim	47
1. Die Entwicklung der Diözese, des Hochstiftes und der Stadt Hildesheim bis zum Spätmittelalter	47
2. Die Reformation im Hochstift Hildesheim	53
a. Bischof Johann von Sachsen-Lauenburg und die Hildesheimer Stiftsfehde	53
b. Die Bischöfe Balthasar Merklin und Otto Graf von Schaumburg	57
ba. Balthasar Merklin	57
bb. Otto Graf von Schaumburg	59
c. Die Stadt Hildesheim	61
d. Bischof Friedrich von Holstein und die Ämter Peine und Steuerwald	71
3. Katholische Reform und Gegenreformation	74
a. Die Bischöfe Valentin von Teteleben und Burchard von Oberg	74
aa. Valentin von Teteleben	74
ab. Burchard von Oberg	78
b. Die Herrschaft der ersten Wittelsbacher Bischöfe	83
ba. Grundlinien der bayerischen Reichskirchenpolitik	83
bb. Ernst von Bayern	84
bba. Die Wahl Ernsts von Bayern zum Bischof von Hildesheim	84
bbb. Der Kölner Krieg	86
bbc. Entwicklungen im Bistum Hildesheim	88
bc. Ferdinand von Bayern	93
bd. Der Dreißigjährige Krieg	97
bda. Kriegsverlauf und Restitutionsedikt	97

bdb. Die Restitution von Klöstern und Stiften	100
bdc. Jesuitenniederlassungen	103
be. Der Dreißigjährige Krieg und das Hochstift Hildesheim	105
bea. Rekatholisierung im Kleinen Stift, besonders im Amt Peine	105
beb. Reichskammergerichtsprozess und Restitution des Großen Stiftes	107
bec. Rekatholisierung im Großen Stift und in der Stadt Hildesheim	111
bed. Die Restitution des Großen Stiftes	114
bee. Der Westfälische Frieden und die Hildesheimer Stiftsfrage	119

B. Vom Westfälischen Frieden zur Säkularisation 127

III. Leitung und Verwaltung von Hochstift und Diözese	129
1. Die Bischöfe	129
a. Der Bischof: Fürst und Oberhirte	129
aa. Tridentinisches Bischofsideal und Doppelfunktion	129
ab. Wahlen und Wahlkapitulationen	132
ac. Residenz und Hofstaat	138
b. Maximilian Heinrich von Bayern	142
c. Jobst Edmund von Brabeck	150
d. Joseph Clemens von Bayern	155
e. Clemens August von Bayern	160
f. Friedrich Wilhelm von Westphalen	172
g. Franz Egon von Fürstenberg	178
2. Das Domkapitel	187
a. Rechte und Pflichten des Domkapitels	187
b. Die Dignitäten und Ämter des Domkapitels	189
ba. Der Dompropst	189
bb. Der Domdechant	202
bc. Die Kapitelsämter	208
c. Aufnahmemodalitäten und Zusammensetzung des Domkapitels	209
d. Die wirtschaftliche Situation des Domkapitels	216
e. Domkapitel und Aufklärung	219
f. Die Domvikare	226
3. Die Stellvertreter und Mitarbeiter des Bischofs	228
a. Die Weihbischöfe	228
b. Offizielle und Generalvikare	247
ba. Von 1500 bis 1558	247
bb. Von 1575 bis zur Säkularisation	251
4. Die Landstände	258
a. Grundlinien der Entwicklung	258
b. Das Domkapitel	260
c. Die Sieben Stifter	261
d. Die Ritterschaft	262
e. Die Städte	263
f. Rechte und Arbeitsweise der Stände	264
g. Die Steuerverfassung	267

- 5. Die Landesverwaltung 270
 - a. Die demographische Entwicklung im Hochstift Hildesheim 270
 - b. Hofrat oder Regierung 270
 - c. Das Geheime Ratskollegium 271
 - d. Die Hof- oder Rentkammer 273
 - e. Das Hofgericht 273
 - f. Lokale Instanzen 274
- 6. Die evangelische Kirche im Hochstift Hildesheim 276
 - a. Die Stadt Hildesheim 276
 - b. Das Kleine Stift Hildesheim 279
 - c. Das Große Stift Hildesheim 281
 - d. Die Universität Helmstedt 282
 - e. Der Protestantismus nach der Restitution des Großen Stiftes 284
- 7. Das Verhältnis der Konfessionen und die Religionsbeschwerden im Stift Hildesheim 288
- 8. Die jüdische Gemeinschaft 294
 - a. Die rechtliche Situation der Juden 294
 - b. Die jüdischen Gemeinden 298

- IV. Stifte, Klöster und Orden 301**
 - 1. Kanonikerstifte 301
 - a. Kollegiatstift Heilig Kreuz, Hildesheim 301
 - b. Kollegiatstift St. Mauritius, Hildesheim 304
 - c. Kollegiatstift St. Andreas, Hildesheim 306
 - d. Kollegiatstift St. Johannis, Hildesheim 307
 - e. Kollegiatstift Maria Magdalena, genannt Schüsselkorb, Hildesheim 308
 - f. Fraterherren (Lüchtenhof), Hildesheim 308
 - 2. Augustinerchorherrenstifte 311
 - a. Augustinerchorherrenstift St. Bartholomäus zur Sülte, Hildesheim 311
 - b. Augustinerchorherrenstift St. Georg auf dem Georgenberg/Grauhof 313
 - c. Augustinerchorherrenstift St. Maria, Riechenberg 315
 - 3. Benediktiner und Zisterzienser 318
 - a. Die Bursfelder Kongregation 318
 - b. St. Michael, Hildesheim 321
 - c. St. Godehard, Hildesheim 324
 - d. Ringelheim 326
 - e. Lamspringe 329
 - ea. Die Entwicklung bis zum Dreißigjährigen Krieg 329
 - eb. Der englische Benediktinerkonvent 331
 - f. Marienrode 340
 - g. Derneburg 343
 - 4. Kartäuser 344
 - 5. Jesuiten 346
 - a. Die Entwicklung des Jesuitenordens 346
 - b. Die Hildesheimer Niederlassung 349
 - ba. Die Gründungsphase 349
 - bb. Die Entwicklung des Kollegs 351

bc.	Die Konvertitenseelsorge	355
bd.	Gebäude und Dotation	359
be.	Die Aufhebung des Jesuitenordens	361
6.	Bettelorden	363
a.	Kapuziner	363
aa.	Allgemeine Entwicklungslinien	363
ab.	Die Gründung der Hildesheimer Niederlassung	364
ac.	Gebäude und Stiftungen	367
ad.	Seelsorge	368
ada.	Predigt und Katechese	368
adb.	Beichte, Kommunion und Gefangenenbetreuung	369
adc.	Seelsorge außerhalb der Städte	370
ae.	Die Niederlassung der Kapuziner in Peine	371
b.	Dominikaner	372
7.	Frauenklöster	374
a.	Hildesheim, Magdalenerinnen	374
b.	Heiningen, Augustinerchorfrauen	376
c.	Dorstadt, Augustinerchorfrauen	379
d.	Wöltingerode, Zisterzienserinnen	380
e.	Escherde, Benediktinerinnen	382
f.	Annunziaten, Hildesheim	385
V.	Der Weltklerus	391
1.	Die tridentinischen Reformmaßnahmen	391
2.	Reformmaßnahmen im Bistum Hildesheim im 16. und 17. Jahrhundert	395
3.	Das Hildesheimer Priesterseminar	399
4.	Priesterliche Lebensgestaltung	402
VI.	Die Pfarrei	409
1.	Die Pfarrei und das Trienter Konzil	409
2.	Die Hildesheimer Pfarreien	411
a.	Die katholischen Stadtpfarreien	411
aa.	Die Dompfarrei	411
ab.	St. Michael	412
ac.	St. Godehard	412
ad.	Heilig Kreuz	413
ae.	St. Mauritius	413
af.	Die Sültepfarrei	414
b.	Die katholischen Landpfarreien	414
ba.	Die geistliche Betreuung der Landpfarreien	415
bb.	Die materielle Situation der Landpfarreien	419
c.	Die Amtspfarreien	425
d.	Die Amtspfarreien Peine und Gronau	429
e.	Die Klosterpfarreien	432
f.	Weitere Neugründungen	435
g.	Die Zirkularordnungen	437

VII. Kirchliche Gebäude und ihre Ausstattung	441
1. Der Kirchenbau nach dem Konzil von Trient	441
2. Der Hildesheimer Dom	442
a. Die Baugeschichte des Domes	442
b. Der Hochaltarbereich	446
c. Der Lettner	448
d. Kapellen und Altäre	450
e. Die Orgeln	455
f. Die Krypta	455
g. Der Kreuzgang	456
3. Kloster- und Stiftskirchen	461
a. St. Hadrian und Dionysius, Lamspringe	461
b. St. Maria, Johannes Bapt. und Johannes Ev., Escherde	466
c. St. Georg, Grauhof	467
d. Heilig Kreuz, Dorstadt	470
e. St. Michael, Hildesheim	471
f. St. Joseph, Gronau	473
g. Kapuzinerkirche St. Maria, Hildesheim	475
h. St. Andreas und Servatius, Derneburg	477
4. Stadt- und Landkirchen	477
a. St. Vitus, Groß Giesen	478
b. St. Pankratius, Groß Förste	478
c. St. Martin, Borsum	479
d. St. Matthäus, Algermissen	480
e. St. Stephanus, Dinklar	481
f. St. Cosmas und Damian, Groß Düngen	481
g. St. Petrus und Paulus, Ahrbergen	482
h. St. Gallus, Detfurth	483
i. Mariä Himmelfahrt, Steinbrück	483
5. Schlosskapellen	484
a. Heilige Dreifaltigkeit, Ruthe	484
b. Mariä Verkündigung, Liebenburg	486
c. St. Hubertus, Wohldenberg	487
6. Barockisierungen mittelalterlicher Kirchenräume	488
a. Heilig Kreuz, Hildesheim	488
b. St. Mauritius, Hildesheim	492
c. St. Abdon und St. Sennen, Ringelheim	495
d. St. Maria, Wöltingerode	497
e. St. Maria Magdalena, Hildesheim	498
f. St. Godehard, Hildesheim	499
g. St. Maria, Riechenberg	501
h. St. Petrus und Paulus, Heiningen	502
i. St. Maria und St. Michael, Marienrode	503

VIII. Bildung und Schule	505
1. Das Gymnasium Mariano-Josephinum in Hildesheim	505
a. Das höhere Schulwesen der Jesuiten	505
b. Die Frühphase des Gymnasium Josephinum	507
c. Die Entwicklung des Josephinums nach dem Dreißigjährigen Krieg	508
d. Organisation und Unterricht am Josephinum	510
e. Herkunft der Schüler	512
f. Der Verlauf des Schulalltags	513
g. Das Theater	514
h. Das Gymnasium Josephinum nach der Aufhebung des Jesuitenordens	515
2. Das Elementarschulwesen	517
a. Die Domschule	517
b. Die katholischen Elementarschulen in der Stadt Hildesheim	519
c. Katholische Schulen außerhalb der Stadt Hildesheim	521
d. Staatliches Einwirken auf das Schulwesen	522
e. Die Hildesheimer Normalschule	524
IX. Religiöses Leben	527
1. Heiligen- und Reliquienverehrung	527
a. Die Heiligenverehrung im Zeichen der katholischen Erneuerung	527
b. Heiligenverehrung im Bistum Hildesheim	531
ba. Maria	531
bb. Godehard	532
bc. Bernward	535
bd. Epiphanius und weitere Heilige	537
2. Bruderschaften	539
a. Das Bruderschaftswesen im nachtridentinischen Katholizismus	539
b. Bruderschaften im Bistum Hildesheim	542
3. Wallfahrten und Prozessionen	546
a. Wallfahrten und Prozessionen im nachtridentinischen Katholizismus	546
b. Prozessionen im Bistum Hildesheim	549
ba. Fronleichnamsprozessionen	549
bb. Bittprozessionen	552
c. Wallfahrten im Bistum Hildesheim	554
4. Gesangbücher	559
5. Caritative Stiftungen	561
X. Säkularisation und Westfälische Zeit	571
1. Inhalt und Auswirkungen der Säkularisation von 1802/03	571
2. Das Fürstentum Hildesheim unter preußischer Herrschaft	574
a. Die Einverleibung des Fürstentums	574
b. Die Aufhebung der Männerklöster	578
c. Maßnahmen hinsichtlich der übrigen Stifte und Klöster	594
3. Die westfälische Zeit	597
a. Verfassungs-, verwaltungs- und staatskirchenrechtliche Gegebenheiten	597

b.	Pläne zur Neuordnung der Diözesanverhältnisse	599
c.	Die zweite Säkularisationswelle	602
ca.	Die Aufhebung der Frauenklöster	602
cb.	Die Aufhebung der Stifte und Mendikantenklöster	606
C.	Jurisdiktionsbezirke außerhalb des frühneuzeitlichen Bistums Hildesheim	613
XI.	Das Apostolische Vikariat der Nordischen Missionen	615
1.	Die norddeutsche Diaspora vor der Gründung des Apostolischen Vikariates der Nordischen Missionen	615
a.	Der Katholizismus in Norddeutschland um 1600	615
b.	Die Kölner Nuntiatur	617
c.	Die Propagandakongregation in Rom	618
d.	Martin Stricker	618
e.	Das Erzstift Bremen und das Hochstift Verden	620
2.	Die Gründung des Apostolischen Vikariats der Nordischen Missionen	626
a.	Die Tätigkeit Bischof Franz Wilhelm von Wartenbergs	626
b.	Die Missionsstationen in der norddeutschen Diaspora	627
3.	Die Apostolischen Vikare	630
a.	Herzog Johann Friedrich von Braunschweig-Lüneburg und der Apostolische Vikar Valerio Maccioni	630
b.	Niels Stensen	635
c.	Friedrich von Tietzen gen. Schlüter, Fürstbischof Jobst Edmund von Brabeck, Otto Wilhelm Reichsgraf von Bronckhorst zu Gronsfeld	641
d.	Agostino Steffani	643
e.	Die Apostolischen Vikare im 18. Jahrhundert	649
4.	Die Missionsgemeinden	655
a.	Hannover	655
b.	Celle	666
c.	Hameln	670
d.	Göttingen	672
e.	Braunschweig und Wolfenbüttel	678
ea.	Die kirchliche Entwicklung vor der Konversion Herzog Anton Ulrichs	678
eb.	Herzog Anton Ulrich	679
ec.	Die Gründung der katholischen Gemeinden und der Bau der Kirchen in Braunschweig und Wolfenbüttel	684
ed.	Kirchenrechtliche Regelungen	688
ee.	Staatskirchenrechtliche Regelungen	690
ef.	Die Entwicklung der Gemeinden im 18. Jahrhundert	693
eg.	St. Ludgeri, Helmstedt	695
5.	Die Reunionsgespräche in Niedersachsen	700
a.	Die Ausgangslage der Reunionsgespräche	700
b.	Der Unionskonvent von 1683	702
c.	Die Reunionsgespräche unter der Ägide Herzog Anton Ulrichs	704

XII. Das Eichsfeld	707
1. Die Verwaltung des Eichsfeldes	707
a. Die weltliche Verwaltung	707
b. Die kirchliche Verwaltung	709
2. Die Reformation	715
a. Gründe und Voraussetzungen der Reformation	715
b. Duderstadt zur Zeit der Reformation	719
c. Die Reformation im Untereichsfeld	721
3. Katholische Reform und Gegenreformation	724
a. Rekatholisierungsmaßnahmen unter Erzbischof Daniel Brendel von Homburg	724
b. Reformmaßnahmen unter den Erzbischöfen Wolfgang von Dalberg, Johann Adam von Bicken und Johann Schweikard von Kronberg	731
c. Der Dreißigjährige Krieg	734
4. Die kirchliche Führung nach 1648	738
a. Erzbischöfe und Weihbischöfe	738
b. Die Geistlichen Kommissare des Eichsfeldes	746
5. Orden und Klöster	752
a. Das Jesuitenkolleg in Heiligenstadt	752
b. Das Franziskanerkloster in Worbis	755
c. Das Ursulinenkloster in Duderstadt	758
d. Das Kanonikerstift St. Peter in Nörten	762
6. Aspekte des religiösen Lebens	764
a. Die Kirchen und ihre Ausstattung	764
b. Wallfahrten	770
 Anhang	 777
1. Bevölkerungszahlen nach der Volkszählung von 1803	779
2. Katholische Schulen außerhalb der Stadt Hildesheim	782
Abkürzungen	784
Quellen- und Literaturverzeichnis	785
Personenverzeichnis	833
Orts- und Institutionenverzeichnis	866